

Stand: 01.04.2008

## **Allgemeine Geschäftsbedingungen für Lieferungen und Leistungen der Saint-Gobain Autover Deutschland GmbH**

### **1. Grundlagen / Geltungsbereich**

(1) Für die Geschäftsbeziehung zwischen Saint-Gobain Autover Deutschland GmbH (nachfolgend SGAD) und dem Besteller gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Abweichende Bedingungen des Bestellers gelten nur, soweit sie von uns ausdrücklich und schriftlich anerkannt worden sind. Dies gilt insbesondere für unseren Eigentumsvorbehalt gemäß Ziffer 8.

(2) Ihre Bestellung stellt ein Angebot an uns zum Abschluss eines Kaufvertrages dar.

(3) Bestellungen gelten erst dann als angenommenen, wenn sie von uns schriftlich bestätigt worden bzw. die Lieferung ausgeführt worden ist, falls nicht zuvor eine andere schriftliche Vereinbarung getroffen wurde.

(4) Unseren Angeboten, Auftragsbestätigungen und dazugehörigen Erklärungen liegen unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugrunde, sie werden durch Auftragserteilung oder Annahme der Lieferung anerkannt.

### **2. Preise und Termine**

(1) Die Preise unserer schriftlichen Auftragsbestätigung sind verbindlich. Kommt der Besteller mit der Abnahme in Verzug, so können wir die Preise des tatsächlichen Abnahmetages berechnen.

(2) Der Liefertermin wird nach Möglichkeit eingehalten. Kommen wir mit der Lieferung ganz oder teilweise in Verzug, so gilt insoweit Ziffer 5.

### **3. Versand und Verpackung**

(1) Grundsätzlich erfolgen die Lieferungen ab Werk oder Lager. Mit der Übergabe an den Kunden oder Transportdienstleister gehen jegliche Art von Gefahr, das Bruchrisiko sowie die Beweislast bezüglich ordnungsgemäßer Verpackung und Verladung auf den Besteller über, sofern keine anders lautende Vereinbarung besteht.

(2) Es ist alleinige Aufgabe und Verpflichtung des Bestellers, für geeignete Abladevorrichtungen zu sorgen und die erforderlichen Arbeitskräfte beim Abladen zu stellen.

(3) Wird auf Wunsch des Bestellers eine Versicherung abgeschlossen, so handeln wir nur als Vermittler unter Ausschluss jeder Verantwortung.

(4) Lieferungen erfolgen grundsätzlich ohne Verpackung. Sind Verpackungen gewünscht, bieten wir diese gegen eine entsprechende Berechnung gesondert an. Sonderlieferungen, so genannte Nachtexpresse, werden ausschließlich mit

Verpackung angeboten. Der Service der Nachtexpresse unterliegt einer separaten aufpreispflichtigen Berechnung.

(5) Für den Fall von Rückgaben, die sich nicht auf mangelhafte Warenlieferungen beziehen, wie zum Beispiel aufgrund von Kundenabsagen, Falschbestellung oder Stornierung, sind die nachstehenden Bedingungen für die beteiligten Parteien bindend, falls keine individuelle Vereinbarung besteht. Es gilt immer die Verpflichtung zur schriftlichen Einreichung der Rückgabe in einer geeigneten einfachen Form (Kopie des Lieferscheines mit dem Vermerk der Rückgabe) oder Nutzung unserer für diese Zwecke angebotenen vorbereiteten Reklamations- & Rückgabeformulare.

(a) Bei Rückgaben von Windschutz- und Rückwandscheiben werden 10 % des Warenwertes jedoch mindestens 10,00 € pro Scheibe berechnet.

(b) Bei Rückgaben von Seitenscheiben und Zubehörteilen werden 10 % des Warenwertes jedoch mindestens 5,00 € pro Scheibe bzw. Stück berechnet.

(6) Die Rücknahmefähigkeit muss von SGAD ausdrücklich bestätigt werden. Die Waren müssen in einwandfreiem, also wiederverkaufsfähigen Zustand sein, dem aktuellen Angebotssortiment der SGAD nachweislich zugehören und nachweislich aus unserer Vorlieferung stammen. Wenn eine der vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt ist, behält sich SGAD das Recht vor die Rücknahme abzulehnen. Für den Rücktransport gelten die Bedingungen der Ziffer 4 Absatz 7.

#### **4. Gewährleistung / Mängelrügen**

(1) Ist die gelieferte Ware mangelhaft oder wird sie es innerhalb der Gewährleistungsfrist ohne Fremdeinwirkung oder fehlen ihr garantierte Eigenschaften, so werden wir – nach unserer Wahl – auf unsere Kosten nachbessern oder Ersatz liefern. Im Übrigen gelten die Regelungen der Ziffer 6 Absätze 1 und 3. Die Gewährleistungsfrist beträgt, wenn nicht anders schriftlich vereinbart ist, 12 Monate ab Übergabe gemäß Ziffer 3 Absatz 1 oder ab Abnahmeverzug des Bestellers. Dies gilt nicht für Rückgriffsansprüche gemäß § 479 BGB.

(2) Alle weitergehenden Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen, soweit dieser Ausschluss gesetzlich zulässig ist. Ziffer 6 dieser Bestimmungen bleibt unberührt. Der Besteller kann wegen etwaiger Gegenansprüche nur nach deren rechtskräftiger gerichtlicher Feststellung die Aufrechnung erklären.

(3) Wegen der besonderen Eigenschaften unserer Ware, vor allem von Glas und der Gefahr der Beschädigungen ist der Besteller zur sofortigen Prüfung ohne schuldhaftes Verzögern verpflichtet. Alle offensichtlichen und/oder erkennbaren Mängel, Fehlmengen oder Falschliefereien sind ebenfalls sofort und ohne schuldhaftes Verzögern, in jedem Fall aber vor Verarbeitung oder Einbau schriftlich zu rügen. Weitergehende Obliegenheiten des Unternehmers gemäß § 377 HGB bleiben unberührt.

(4) Damit ein reibungsloser Ablauf der Reklamation gewährleistet werden kann, muss in jedem Fall bis zur Erledigung des Vorganges das reklamierte Produkt zur Einsicht bereitgehalten oder zurück zu SGAD geführt werden können. Des Weiteren sind die nachstehenden Reklamationsfristen einzuhalten, falls keine individuelle

Vereinbarung besteht. Die Fristen sind abhängig von der Art der verfügbaren Belieferung.

- (a) Bei einer Über-Nacht-Anlieferung muss die beanstandete Ware bis spätestens 11.00 Uhr des der Lieferung folgenden Tages schriftlich bei der ausliefernden Niederlassung reklamiert werden.
- (b) Bei einer Über-Tag-Lieferung muss die beanstandete Ware bis spätestens 18.00 Uhr des Zustellungstages entsprechend schriftlich bei der ausliefernden Niederlassung reklamiert sein.

(5) Die oben genannten Reklamationsfristen beziehen sich auf Transportschäden wie Kratzer, Muscheln und Bruch. Diese Reklamationsfristen gelten auch für unvollständige Lieferungen und Falschliefungen, die in unserem Verschulden liegen. Es gilt immer die Verpflichtung zur schriftlichen Reklamation in einer geeigneten einfachen Form (Kopie des Lieferscheines mit dem Vermerk der Reklamation) oder Nutzung unserer für diese Zwecke angebotenen vorbereiteten Reklamations- & Rückgabeformulare.

(6) Nach Einreichung der schriftlichen Reklamation muss die Ware inkl. Auslieferungsetiketten und mit dem entsprechenden Lieferschein unter Angabe des Reklamations- bzw. Rückgabegrundes, in das Warendepot des Kunden für den Spediteur bereitgestellt werden. Die Abholung der Ware erfolgt in der Regel innerhalb weniger Tage. Danach findet eine individuelle Prüfung durch die zuständige Niederlassung statt. Bei Anerkennung der Reklamation erfolgt eine Gutschrift des Warenwertes. Sollte eine Reklamation nicht anerkannt werden können, wird der Kunde von SGAD benachrichtigt.

(7) Durch Einreichung der Reklamation / Rückgabe ermächtigt uns der Kunde in seinem Auftrag einen Transportdienstleister zu beauftragen die beanstandete Ware zurück zuholen. Mit Übergabe an den Transportdienstleister gehen jegliche Art von Gefahr, das Bruchrisiko sowie die Beweislast auf den Besteller über.

(8) Durch die Herstellung bedingte Abweichungen in Maßen, Inhalten, Dicken, Gewichten, Farbtönen und Biegungen sind im Rahmen der branchenüblichen Toleranzen zulässig. Auch für den Zuschnitt gelten die branchenüblichen Maßtoleranzen. Alle von den Herstellern herausgegebenen und verbreiteten technischen Daten, Erläuterungen und Anweisungen bezüglich der Verwendungs- und Montagearten sind vom Besteller zu beachten.

(9) Veröffentlichte Funktionsdaten von Funktionsgläsern, z.B. Wärmedurchgangskoeffizient, Schalldämmwert, Lichtdurchlässigkeit, Gesamtenergiedurchlassgrad usw., richten sich nach den gültigen Normen und nach den in den Normen festgelegten Randbedingungen. Diese Funktionsdaten sind nur gewährleistet, wenn schriftliche Gewährleistungserklärungen der Hersteller im Sinne einer Beschaffenheitsgarantie gemäß § 443 BGB vorliegen. Bei dem Einbau in Fahrzeuge können die Randbedingungen von den Normrandbedingungen abweichen, z.B. die Umgebungstemperatur, barometrische Luftdruckschwankungen, Wind, Sonnenbestrahlung und Rahmenmaterialien, entsprechend ändern sich die Funktionsdaten gegenüber den Messwerten in der Norm. Eine solche Abweichung ist

nicht Gegenstand der Gewährleistung. Im Übrigen sind die allgemein anerkannten Verglasungsrichtlinien für Fahrzeuge zu beachten.

Die für Sicherheitsglas typischen physikalischen Eigenschaften können ebenfalls nicht Gegenstand der Gewährleistung sein.

(10) Alle bei Glaserzeugnissen verwendeten Materialien haben rohstoffbedingte Eigenfarben, welche mit zunehmender Dicke deutlicher werden können. Auch beschichtete Gläser haben eine Eigenfarbe. Diese kann in der Durchsicht und/oder in der Aufsicht unterschiedlich erkennbar sein. Schwankungen des Farbeindrucks sind aufgrund des Eisenoxydgehaltes des Glases, des Beschichtungsprozesses, der Beschichtung sowie durch Veränderungen der Glasdicken und des Scheibenaufbaus möglich und nicht zu vermeiden. Sie sind deshalb nicht Gegenstand der Gewährleistung.

(11) Wir übernehmen keine Gewähr für Schäden, die auf ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage, Inbetriebsetzung, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung oder natürliche Abnutzung zurückzuführen sind.

## **5. Haftung des Verkäufers**

(1) Sämtliche Schadensersatzansprüche des Bestellers, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere jedoch Ansprüche wegen Verzugs, Pflichtverletzung, ferner wegen Verschuldens bei Vertragsabschluß, positiver Forderungsverletzung, unerlaubter Handlung oder Produzentenhaftung sind, soweit rechtlich zulässig, beschränkt auf die Fälle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Diese Beschränkung gilt nicht in den Fällen der Übernahme einer Garantie oder eines Beschaffungsrisikos. Sie gilt ferner nicht bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, sowie der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit uns nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorwerfbar ist oder wir wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit haften. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Käufers ist damit nicht verbunden.

(2) Weitergehende Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen. Wegen etwaiger Gegenansprüche kann er – auch teilweise – nur nach deren rechtskräftiger gerichtlicher Feststellung aufrechnen.

## **6. Rücktrittsrecht**

(1) Der Besteller ist im Falle der Ziffer 5 Absatz 1 und wenn gemäß Ziffer 4 Absatz 1 eine in angemessener Frist vorgenommene Nachbesserung fehlschlägt oder nicht in angemessener Frist Ersatz geliefert wird, zum Rücktritt berechtigt.

(2) Folgende Umstände berechtigen uns zum Rücktritt:

- a) unvorhergesehene technische Schwierigkeiten, die in der Art des Auftrages liegen und seine Ausführung für uns unzumutbar machen.
- b) Krieg, Streik und Unregelmäßigkeiten in der Rohstoff- und Energiezufuhr sowie alle anderen Fälle wesentlicher Betriebsstörungen oder höherer Gewalt.

(3) Der Rücktritt ist binnen 14 Tagen nach Kenntnis der zum Rücktritt berechtigten Umstände schriftlich zu erklären.

## **7. Zahlung**

(1) Alle Rechnungen sind sofort nach Auslieferung der Ware oder zum vereinbarten Fälligkeitstermin, spätestens jedoch 30 Tage nach Rechnungsdatum, zu bezahlen. Abzüge sind nur nach Vereinbarung zulässig. Schecks werden nur in Ausnahmefällen erfüllungshalber angenommen und gelten erst mit ihrer bedingungslosen Einlösung als Zahlung.

(2) Bei Verzug des Kunden berechnen wir Zinsen in Höhe von mindestens 10 % p.a. über dem Basiszinssatz. Die Verzugszinsen sind höher oder niedriger anzusetzen, wenn wir eine Belastung mit einem höheren Zinssatz nachweisen oder der Besteller eine geringere Belastung.

(3) Etwa vereinbarte Skonti entfallen, wenn im Zahlungszeitpunkt andere fällige Forderungen unbeglichen sind.

(4) Bei wesentlicher Verschlechterung in den Vermögensverhältnissen des Bestellers sind wir berechtigt, gemäß § 321 BGB unsere Leistungen zu verweigern, bis Vorauszahlungen oder angemessene Sicherheit (z.B. Bankbürgschaft) geleistet ist. In diesen Fällen sowie bei Zahlungsverzug mit mindestens zwei Rechnungsbeträgen werden alle unsere Rechnungen ohne Abzug von Skonti, Rabatten usw. sofort fällig.

(5) Gegenüber Kunden, die mit uns in dauernder Geschäftsverbindung stehen, werden die Lieferungen und Leistungen mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarung auf der Basis eines Kontokorrentverhältnisses erbracht und die gegenseitigen Ansprüche somit kontokorrentmäßig verrechnet. Dies gilt dann für sämtliche bestehenden wechselseitigen Forderungen. Die Saldobekanntgabe erfolgt durch gesonderte Mitteilung.

(6) Im Falle der Vereinbarung eines Kontokorrentverhältnisses gelangt ein Kontokorrent-Sollzinssatz in Höhe von 13 % p. a. bei vierteljährlicher Verrechnung zu Anwendung, es sei denn, es wurde im konkreten Einzelfall etwas anderes schriftlich vereinbart.

(7) Treten Veränderungen auf dem Geld- oder Kapitalmarkt ein, die eine generelle Änderung der Kreditzinsen bewirken, sind wir zu einer entsprechenden Anpassung des Kontokorrent-Sollzinssatzes berechtigt.

(8) Wir behalten uns ausdrücklich die Entscheidung vor, einzelne Forderungen des Bestellers nicht in das bestehende Kontokorrentverhältnis einzustellen.

## **8. Eigentumsvorbehalt**

(1) Sämtliche Lieferungen erfolgen unter Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 HGB mit der Erweiterung und Verlängerung,

- (a) dass die gelieferten Vorbehaltswaren bis zur vollständigen Erfüllung aller unserer Forderungen gegenüber dem Besteller einschließlich der unbedingten Einlösung von Wechseln und Schecks unser Eigentum bleiben,
- (b) dass der Besteller zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Verkehr berechtigt ist und mit Annahme unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen gleichzeitig sämtliche Forderungen gegenüber Dritten aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware in voller Höhe mit allen Sicherungsrechten an uns abtritt und
- (c) dass nach erfolgter Saldierung der einzelnen Kontokorrentforderungen der jeweilig anerkannte periodische Saldo bzw. – wenn dieser seinerseits in das Kontokorrent eingestellt wird – der mit Beendigung des Kontokorrentverhältnisses entsprechende Schlussaldo als anteilmäßig abgetreten gilt, wenn der Besteller Forderungen aus einer Weiterveräußerung der Vorbehaltsware in ein mit einem Dritten bestehendes Kontokorrentverhältnis aufnimmt; dies gilt bis zur Höhe der aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware in das Kontokorrent eingestellten Forderungen, jedoch beschränkt auf die Höhe des Rechnungswertes der Vorbehaltsware. Werden unsere Forderungen gegenüber dem Besteller in ein mit diesem bestehendes Kontokorrentverhältnis aufgenommen, so gelten der vereinbarte Eigentumsvorbehalt und die Sicherungsabtretung als Sicherheit für unsere anteilige Saldoforderung.

(2) Die Parteien vereinbaren, dass bei Bestehen eines Kontokorrentverhältnisses der Eigentumsvorbehalt nach Ziff. 8 Abs. 1 nicht schon dann erlischt, wenn der Besteller den jeweiligen Einzelposten gemäß Rechnung voll bezahlt hat. Der Eigentumsvorbehalt bleibt vielmehr darüber hinaus solange bestehen, bis der Besteller alle Verbindlichkeiten aus der dauernden Geschäftsverbindung bzw. dem Kontokorrent ausgeglichen hat.

(3) Der Besteller ist zum Einzug der Forderungen im normalen Geschäftsverkehr berechtigt. In den Fällen der Ziffer 7 Absatz 4 sind wir zum Widerruf der Einzugsermächtigung und zum Einzug berechtigt. Der Besteller hat uns hierzu die erforderlichen Auskünfte und Unterlagen zu geben.

(4) Nimmt der Besteller bei seinen Forderungen gegen Kunden ein sogenanntes echtes Factoring vor, so gilt die Ermächtigung zur Veräußerung der Vorbehaltsware nur, wenn der Factor vorher der Abtretung des Anspruchs auf Auszahlung des Factoring-Erlöses an uns zustimmt. Diese Abtretung ist zwischen uns und dem Besteller schon jetzt vereinbart. Der Besteller verpflichtet sich, diese Abtretung dem Factor anzuzeigen und ihn anzuweisen, nur an uns zu zahlen. Im Übrigen ist der Besteller zur Abtretung seiner Forderungen gegen Kunden aus der Veräußerung der Vorbehaltsware nicht berechtigt.

(5) Bei Veräußerung der Vorbehaltsware ohne die Ermächtigung gemäß Absätzen 2 und 4 werden alle unsere Forderungen gegen den Besteller sofort fällig. Außerdem hat der Besteller uns einen etwaigen Schaden zu ersetzen.

(6) Jede Verwendung der Vorbehaltswaren in Form einer Be- oder Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung nimmt der Besteller in unserem Auftrag vor, ohne

dass uns hieraus Verbindlichkeiten erwachsen, und überträgt uns – soweit nachstehend nichts anderes vereinbart - das volle Eigentum an der neuen Sache.

(7) Verwendet der Besteller unsere Vorbehaltsware zusammen mit anderen ihm nicht gehörenden Waren, so erwerben wir Miteigentum. Die Höhe unseres Miteigentumsanteils richtet sich nach dem Verhältnis des anteiligen Fakturenwertes unserer Vorbehaltsware zum Fakturenwert dieser anderen Waren im Zeitpunkt der vorgenannten Verwendung.

(8) Veräußert der Besteller die Vorbehaltsware zusammen mit anderen Waren, gleich ob ohne oder nach Verwendung gemäß Absatz 6 und Absatz 7, so ist die in Absätzen 2 und 4 vereinbarte Vorausabtretung auf die Höhe des anteiligen Fakturenwertes unserer Vorbehaltsware begrenzt.

(9) Übersteigt der Gesamtwert der Sicherungen die zu sichernden Forderungen um mehr als 20 %, so sind wir auf Verlangen des Bestellers zur Freigabe von Sicherheiten – nach unserer Wahl – verpflichtet. Der Wert der Vorbehaltswaren (Absätze 1, 6 und 7) wird mit dem anteiligen Wert unserer Rechnungen berücksichtigt.

(10) Der Besteller darf Vorbehaltswaren oder abgetretene Forderungen einschließlich dazugehöriger Sicherungsrechte weder verpfänden noch zur Sicherung übereignen. Zugriffe Dritter, insbesondere Pfändungen, sind uns unverzüglich mitzuteilen.

(11) Der Besteller ist auf unser Verlangen verpflichtet, uns unverzüglich alle Auskünfte zu erteilen und Informationen zugänglich zu machen, die für die Sicherung und Durchsetzung unserer vorstehenden Rechte notwendig oder zweckmäßig sind.

## **9. Erfüllungsort, Gerichtsstand**

(1) Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist, soweit gesetzlich zulässig, der Sitz unseres Unternehmens bzw. unserer Niederlassung. Wir sind jedoch berechtigt, den Besteller an seinem Gerichtsstand zu verklagen.

(2) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(3) Die von uns im Rahmen der Geschäftsbeziehung gewonnenen personenbezogenen Daten werden gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes verarbeitet.

## **10. Vertragsergänzung**

(1) Ist eine Bestimmung eines Vertrages, der unter Einbeziehung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen abgeschlossen worden ist, unwirksam, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine solche andere Bestimmung zu ersetzen, die dem Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.

(2) Soweit vorstehend Überschriften zu den Ziffern verwendet werden, dienen sie nur der Orientierung, haben aber keinen selbständigen Regelungscharakter.